DIAKONIA
Nachrichten

Mitteilungsblatt
der
Stiftung DIAKONIA
Weltbund von Verbänden
und Gemeinschaften
der Diakonie

Von der Präsidentin 2
Editorial 3

DIAKONIA VORSTANDSBERICHTE
Berichte der Officers
Präsidentin 4
Secretary 6
Schatzmeisterin 7
Herausgeberinnen Nachrichten 8

Zusammenfassung Protokoll 9

Berichte derRegionalpräsidentinnen
DAP 10
DOTAC 13
DRAE 16

Ökumenische Verbindungen
ÖRK 18
IDZ 20

DIAKONIA WELTVERSAMMLUNG BERLIN 2013
World Focus 22
Eindrücke 24
Vorstellung der neuen Präsidentin 26

Trauriges zum Schluss 27

Schriftleitung:

Ulrike Kellner
Blutenburgstr. 75A
80634 München
GERMANY
Phone: ++49-89-7105 6814
deutsch.editor@diakonia-world.org

Laura Lazar
1200 Nicollet Ave, Apt. 509
Minneapolis, MN 55403
USA
Phone: ++1 612 332 9009
english.editor@diakonia-world.org

Nr. 99, Dezember 2013

Von der Präsidentin

Die Passage aus dem Hebräerbrief kam mir neulich in den Sinn, wo zunächst viele Glaubensgrößen aufgezählt werden, um dann fortzufahren, dass jeder von uns ein Stück dazu beitragen kann, so dass ihr Glaube und unser Glaube zusammenkommen und ein Ganzes bilden und ihr Glaubensleben ohne das unsere nicht vollständig ist. So fühle ich mich im Hinblick auf diejenigen, die den Weg zum Diakonat geebnet haben – unsere Vorfahren im Glauben, wie auch die in unserem heutigen Zusammenhang. Als ich in diesem Jahr in Berlin als DIAKONIA Präsidentin gewählt wurde, wurde mir bewusst, dass ich auf den Schultern von vielen stehe, die die Vision des diakonischen Dienstes in so vielen Formen vorwärts gebracht und verkörpert haben. Ich erinnere mit Respekt an die früheren DIAKONIA Präsidentinnen, wie Sr. Doris Horn und Diakonisse Louise Williams. Es ist mir eine Ehre, in ihre Fußstapfen zu treten.

Rev. Sandy Boyce
DIAKONIA Präsidentin seit Juli 2013

In meiner Berliner Antrittsrede habe ich einige Schwerpunkte meiner künftigen Arbeit erwähnt, wie die enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Sie können mehr darüber in diesen DIAKONIA Nachrichten lesen. Ein Schwerpunkt ist das Netzwerken, das Teilen von Neuigkeiten unserer diakonischen Verbände. Ich habe einen Blog eingerichtet, wo Sie aktuelle Neuigkeiten lesen können – Gebete, Meditationen, Berichte, die den aktuellen Stand der Arbeit von DIAKONIA und dem weltweiten diakonischen Dienst wiederspiegeln. (www.diakoniaPräsidentin.blogspot.com). Ich freue mich darauf, von den Mitgliedsorganisationen mit Material dafür versorgt zu werden, so dass diese Blogseite eine lebendige Quelle aktueller Information ist. (sandyeboyce@gmail.com). Genauso aber weise ich auf die Arbeit von Dianne Kaufman (DIAKONIA Website) und Lisa Polito (DIAKONIA Facebook) hin, die auch mithelfen, Berichte und Informationen zu verbreiten, um unsere DIAKONIA Gemeinschaft zu vernetzen und Gebetsanliegen bereitzuhalten. Die Neuerungen bei den DIAKONIA Nachrichten bieten mehr Transparenz hinsichtlich der Arbeit des Vortandes, seiner Schwerpunkte und Aktivitäten. Dieser Strauß von Kommunikationen bietet den DIAKONIA Mitgliedern weite und tiefe Informationen, die ihnen helfen und sie in ihrem Dienst ermutigen sollen.

Ich hatte kürzlich die Gelegenheit, an der Weltversammlung des Ökumensichen Rats der Kirchen (ÖRK) in Busan, Südkorea teilzunehmen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, mehr über die Arbeit des ÖRK zu erfahren, einschließlich einer ökumenischen Konsultation über Diakonie. Im Rahmen dieser Reise besuchte ich auch die Gemeinschaft der koreanischen Diakonissen in Mokpo. Ich war beeindruckt von ihrer Arbeit, von ihrer Hingabe an die Armen, die Ausgegrenzten und die Verletzlichen ihrer Gesellschaft. Es hat mich erstaunt, dass die Arbeit dieser Frauengemeinschaft kein Teil einer institutionellen Kirche ist, sondern dass sie einfach gläubig das tun, zu dem Gott sie ruft. Ihre Frömmigkeit hat mich beeindruckt und ich wurde herzlich willkommen geheißen. Ich freue mich darauf, auch andere DIAKONIA Mitgliedern zu treffen.

Auch konnte ich Diak. Emma Cantor (Phillipinen) treffen. Wir alle haben von dem schrecklichen Taifun im Zentralland der Phillipinen gehört und danken für die Rolle der Kirche und der diakonischen Werke, die den Taifun-Opfern praktisch, mit Gebeten und pastoraler Versorgung halfen. Auch wenn die Katastrophe nicht mehr auf der Vorderseite der Zeitungen rangiert, die betroffenen Menschen kämpfen noch lange mit den Auswirkungen.

Während ich dieses schreibe, hat die Welt gerade einen Visionär verloren, Nelson Mandela. Er spielte eine wesentliche Rolle in der Geschichte des 20. Jahrhun-

dert. US-Präsident Barack Obama hat ihn bezeichnet als „einen Mann, der die Geschichte in seine Hände nahm und den Bogen der allgemeinen Moral in Richtung Gerechtigkeit gebogen hat“. Obama sagt weiter, „am besten folgen wir seinem Beispiel: Entscheidungen nicht hasserfüllt, sondern voller Liebe treffen, niemals aus den Augen lassend, welchen Unterschied jede einzelne Person machen kann“. Interessanterweise wurde Nelson Mandela bei seiner Geburt Rolihlahla genannt. In der Sprache seines Xhosa Stammes heißt dies „der den Ast bewegt“, oder „Unruhestifter“. Diakonischer Dienst erfordert Sorgfalt und Hingabe, aber auch Gerechtigkeit suchen und Frieden stiften, und ich denke, manchmal gehört auch ein „Schütteln des Baumes“ dazu mit einer Portion „Unruhestifter“, wenn die Ursache von Ungerechtigkeit, Menschenrechtsverlusten oder Konflikten benannt und bekämpft werden müssen. Diakonisch Tätige gehen voran als Mitarbeiter an Gottes Vision für die Welt, einer Welt, in der „Gott jubelt, weil kein Weinen mehr zu hören ist oder der Schrei des Elends, wo Menschen nicht jung sterben, sondern Häuser bauen und in ihnen leben und die Früchte ihrer Arbeit genießen können, wo Menschen nicht im Unglück sterben und die Angreifer verwandelt werden, so dass alle in Frieden leben (vgl. Jes. 65, 17-25). Es ist diese Vorstellung, die unsere Augen von den Herausforderungen unserer täglichen Arbeit auf die Hoffnung auf das, was kommt, richten lässt.

Möge Gott, der die Welt in Liebe erschuf, uns befähigen, Liebe mit anderen zu teilen. Möge Christus, der sein Leben teilte, und befähigen, unser Leben mit anderen zu teilen. Und möge der Heilige Geist, der durch unser Leben weht, uns befähigen, immer für andere da zu sein. Amen. (nach einem Gebet des ÖRK)

Rev. Sandy Boyce
DIAKONIA Präsidentin

Editorial

Herzliche Grüße aus Minneapolis, Minnesota, USA. Während draußen der Winter anbricht, erinnere ich mich an die Sommertage in Berlin, wo wir uns zu unserer Weltversammlung trafen. Ich hoffe, dass Sie, die Sie teilgenommen haben, viel Segen mit nach Hause genommen haben.

Als neue englische Herausgeberin der DIAKONIA News möchte ich Ihnen unsere Änderungen vorstellen. Auf unserer Vorstandssitzung unmittelbar vor der Weltversammlung, würdigte der Vorstand, dass wir nun mit der Website und den sozialen Medien aktuelle Informationen über die Aktivitäten von DIAKONIA schnell zur Verfügung stellen können. Darum nutzen wir die DIAKONIA Nachrichten jetzt als jährliche Publikation, vorwiegend mit den Berichten des Vorstandes. Wir hoffen, damit unseren Lesern einen intensiveren Einblick in die Arbeit des Vorstands geben zu können. Darum spiegelt das meiste in dieser Ausgabe die Aktivitäten des DIAKONIA Vorstandes vor dem letzten Sommerwieder.

Da aber 2013 unsere Weltversammlung stattfand, haben wir auch Berichte über die World Focus Sitzungen hinzugefügt, die Antrittsrede der neuen DIAKONIA Präsidentin, sowie zahlreiche Fotos. Wir hoffen, dass dieses Material nicht nur eine Erinnerung für die Teilnehmenden ist, sondern auch denjenigen, die nicht dabei waren, einen Eindruck vermittelt, was in Berlin geschah und wie schön es war.

Neue DIAKONIA News Herausgeberin Laura Lazar

Für aktuelle DIAKONIA Nachrichten, besuchen Sie unsere Website http://www.diakonia-world.org/;
lesen Sie Präsidentin Sandy Boyce’s blog http://diakoniaPräsidentin.blogspot.com/;
oder besuchen Sie unsere Facebook Seite.

Wir freuen uns über Ihre Kommentare und Vorschläge, besonders hinsichtlich der neuen Form der DIAKONIA Nachrichten.

Laura Lazar
English Editor

DIAKONIA VORSTANDSBERICHTE 2013
BERICHTE DER "OFFICERS"

Bericht der Präsidentin

Liebe Freunde, liebe Vorstandsmitglieder,

das vergangene Jahr war für uns alle sehr arbeitsaufwendig, nicht nur weil wir mit den Vorbereitungen für die Weltversammlung beschäftigt waren, sondern auch in unserem Arbeits- und persönlichen Umfeld.

Ich hoffe, dass unsere Sitzung erfolgreich, stärkend und ermutigend sein möge.

DIAKONIA Weltpräsidentin (2009-2013)
Sr. Doris Horn während ihres Berichts in Berlin

Öfters während der letzten Monate musste ich an den Text Matth. 25, 35-40 denken: Ich war hungrig und du hast mir zu essen gegeben, ich war durstig und du hast mich getränkt, ich war ein Fremder und du hast mich in deinem Haus willkommen geheißen, oder nackt und du hast mir Kleidung gegeben, ich war krank und du hast mich gepflegt, im Gefängnis und du hast mich besucht… Ich sage euch: was ihr getan habe einem meiner Schwestern und Brüder, das habt ihr mir getan. Ich denke, das ist ein wundervolles Bild vom Wesen der Diakonie.

In den letzten vier Jahren hat es zahlreiche Veränderungen bei DIAKONIA aber auch in unserem Vorstand gegeben.

DIAKONIA hat einige Mitglieder verloren, so z.B. den „VDW" in den Niederlanden oder die „Konferenz Schweizer Mutterhäuser". Aber neue Mitglieder kamen hinzu, wie die „Ushirika Wa Diaconia Faraja" aus Tansania.

Veränderungen in unserem Vorstand: Shirley-Joy Barrow, Neuseeland trat zurück und ihre Stellvertreterin Ristua Sirait aus Indonesien nahm ihre Stelle ein. Sr. Margit Muther aus der Schweiz wurde ersetzt durch Sr. Elisabeth Meier. DIAKONIA News Herausgeberin Jane Martin (Schottland) übergab ihre Aufgabe an Sandy Boyce (Australien). Webmaster Captain Neil Thomson (UK) wurde ersetzt durch Diane Kaufmann (USA).

Allen, die aus den verschiedenen Gründen gehen mussten, danke ich für Ihre Arbeit und ihren Beitrag! Ich bin über jedes Vorstandsmitglied dankbar, für ihre Hingabe, für ihre Dienstbereitschaft, für Unterstützung und Fürbitte.

Wir haben uns bemüht, unsere Kommunikation zu verbessern. Dank Diane Kaufmann ist unsere Website überarbeitet, Nachrichten und Termine sind nun rechtzeitig verfügbar.

DIAKONIA World Webmaster Diane Kaufmann

Im Vorstand selber gibt es hier noch viel zu tun!

Danken möchte ich Lisa Polito für ihre Arbeit auf der Facebook-Seite. Sie hat sich zu einer interaktiven, schnellen und informativen Quelle entwickelt.

Viel hat Ulrike Kellner zur Arbeit des Vorstandes beigesteuert (und zu DIAKONIA selbst, aber das kommt an anderer Stelle): im Versenden von Informationen und der Protokolle, dem Zusammenstellen von Aufgabenlisten, im Formulieren der Presseerklärung nach den Sitzungen, beim Organisieren und Zusammenhalten. Danke Ulrike.

Im vergangenen Jahr konnte ich einige unserer Mitglieder besuchen, so z.B. die LDA Konferenz in St. Louis (USA), deutsche und tansanische Mitglieder. Der Besuch von Mitgliedern, das Zuhören und Kommunizieren ist eine wesentliche Aufgabe für uns als Vorstandsmitglieder!

Kritisch ist unsere finanzielle Situation, Mitgliedsbeiträge, Spenden, aber auch Ausgaben: Vorstandssitzungen, Versammlungen, DIAKAID usw. Wir haben an Struktur und der Art der Vertretung der Regionen im Vorstand gearbeitet. Ich glaube, die Reduzierung der DRAE Mitglieder von sieben auf fünf, sowie die Formulierung von Richtlinien, wann welche Officers bei den Sitzungen anwesend sein sollten, sind Schritte in die richtige Richtung.

Danke Laura Lazar für deine exzellente Arbeit und Sandy Boyce für deine Gedanken und Beiträge! Wir müssen hier noch weiterarbeiten und Vorschläge für den nächsten Vorstand erarbeiten.

Menschenhandel: seit wir beschlossen haben, hier einen Schwerpunkt unserer Arbeit zu setzen, begegnet mir das Thema überall. Ich erinnere mich gut an die Theateraufführung in Lahti oder an die Präsentation von Emma Cantor. In unserem Krankenhaus begegnen wir Patienten, vorwiegend Frauen, die offenbar verschleppt wurden.

Ich meine, dass DIAKONIA weiter daran arbeiten sollte, seine Mitglieder zu informieren, die Stimme zu erheben und an diesem Thema weiter zu arbeiten, zusammen mit Menschen, die etwas bewirken können.

Gebetsbrief: Ich freue mich sehr, dass der Gebetsbrief nun auch auf der Website wie auch auf Facebook erscheint. Es ist ein schneller und guter Weg, Mitglieder und Freunde von DIAKONIA zu erreichen. Gebete verbinden, stärken und bereichern alle. Das Verfassen des Gebetsbriefes sollte jede Präsidentin zu ihrer Aufgabe machen.

DIAKONIA World Präsidentin Sr. Doris Horn mit WCC Generalsekretär Dr. Olav Fykse-Tveit auf der Vollversammlung in Berlin

Ökumenische Kontakte: Terttu Pohjolainen hat uns wunderbar beim WCC vertreten. Wir müssen die Verbindung weiterführen, um diakonische Anliegen vorzubringen und den anwesenden Kirchen deutlich zu machen!!

Durch Ulrike Kellner und ihre Verbindung zum IDZ ist eine fruchtbare und wichtige Verbindung zu den römisch-katholischen Diakonen entstanden.

Gerne habe ich in den vergangenen 17 Jahren DIAKONIA gedient, die letzten vier Jahre davon als Präsidentin. Dies konnte ich nur tun mit der Unterstützung des Vorstandes, mit dem Zuspruch von Schwestern und Brüdern in den Gemeinschaften und Schwesternschaften, mit all der Fürbitte, der Liebe und der Sorge umeinander. Danke!

Möge Gott uns segnen, möge Gott weiterhin DIAKONIA segnen im Dienst am Leib Christi.

Diakonieschwester Doris Horn
DIAKONIA Präsidentin 2009-2013

Bericht der Secretary

Die vergangenen 4 Jahre meines Dienstes für den DIAKONIA Weltbund waren geprägt von zahlreichen Veränderungen. Zwei Vorstandsmitglieder traten zurück, Margrit Muther aus der Schweiz und Shirley-Joy Barrow aus Neuseeland.

DIAKONIA World Secretary Diak. Ulrike Kellner bei ihrem Bericht auf der Weltversammlung in Berlin

Und drei der vier Officers sind neue Personen: wir begrüßten 2009 Laura Lazar (USA) als neue Schatzmeisterin, 2010 Sandy Boyce (Australien) als neue Herausgeberin der DIAKONIA News und 2012 Diane Kaufmann (USA) als neue Webmasterin. An allen Wechseln war ich beteiligt, sei es bei der Suche oder bei der Einarbeitung der neuen Kolleginnen. Und jetzt, am Ende meiner dritten Amtsperiode bereite ich selber meinen Rücktritt vor.

Neben all den Veränderungen gab es aber auch Kontinuität: der Vorstand traf sich jedes Jahr, das Protokoll erschien kurz darauf und informierte die Mitglieder zeitnah. Auch während des Jahres hielt ich engen Kontakt zu Präsidentin und Schatzmeisterin. Wir verloren kein Mitglied, sondern gewannen eines hinzu, es gibt mehrere Interessenten.

Mehrmals hatte ich die Gelegenheit, DIAKONIA zu repräsentieren und mit verschiedenen Gruppen über den Weltbund zu sprechen und über die besondere Gemeinschaft, die unter uns herrscht. Vorträge habe ich in Hannover, Düsseldorf und Neuendettelsau gehalten.

Zusammen mit DRAE Secretary Sr. Sabine Ritter nahm ich 2011 an einer Konferenz für Mitglieder diakonische und spiritueller Gemeinschaften innerhalt der EKD teil, die von den drei großen deutschen Verbänden Kaiserswerther Verband, Zehlendorfer Verband und dem VEDD organisiert wurde. Zum ersten Mal kamen Mitglieder der unterschiedlichen Formen christlicher Gemeinschaften miteinander in einen Dialog. Es stellte sich heraus, dass die Trennung in diakonische und spirituelle Gemeinschaften heutzutage nicht mehr durchzuhalten ist, es gibt eine große „Grauzone“, wo diakonische Gemeinschaften ein blühendes spirituelles Leben haben und spirituelle Gemeinschaften in diakonischen Projekten engagiert sind.
Und schließlich konnte ich den DIAKONIA Weltbund im Rahmen einer internationalen Konferenz römisch-katholischer Diakone in zwei Workshops vorstellen.

Sabine Ritter und ich fungierten als Kontaktpersonen zur Organisationsgruppe der DIAKONIA 2013 und ich habe viel Zeit und Energie in die Vorbereitung dieses Ereignisses gesteckt.

Neben diesen mehr technischen Aspekten meiner Arbeit war es mir in den vergangenen Jahren immer wichtig, die m.E. essentielle Diskussion weiterzuführen über folgende Fragen: wie können wir den Herausforderungen der Zukunft begegnen? Wie können wir diakonisch tätige Menschen erreichen, nicht nur um DIAKONIA als Organisation am Leben zu erhalten, sondern um möglichst vielen Menschen den Wert von DIAKONIA für uns alle zu vermitteln? Möge Gott uns die rechten Ideen schenken, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können.

Diakonisse Ulrike Kellner
DIAKONIA Secretary

Bericht der Schatzmeisterin

Die nun folgenden Folien wurden im Rahmen des Berichtes der Schatzmeisterin auf der Weltversammlung 2013 in Berlin gezeigt. DIAKONIA nutzt vier verschiedene Konten für Einnahmen und Ausgaben. Die Folien zeigen jeweils die Entwicklung der Konten im Zeitraum von Anfang 2009 bis Ende 2012. Im allgemeinen Fonds (General Fund) werden Mitgliedsbeiträge und die allgemeinen Ausgaben verbucht; vom DIAKAID/Notfallfonds (Emergency Fund) werden Mitgliedsorganisationen auf Antrag bei Projekten und Notlagen unterstützt; der Reisefonds (Assembly Delegate Travel Fund) ermöglicht die Übernahme von Reisekosten für Delegierte; und der Stiftungsfonds (Endowment Fund) beinhaltet entsprechende Spenden.

General Fund
Change in Fund Balance
2009 - 2012

January 1, 2009 balance (in Euros)	**100,601**
Revenues	138,325
Expenditures	(173,910)
December 31, 2012 balance	**65,016**
Available for Assembly Planning Committee	(50,000)
Available for 2013 activities	**15,016**

Assembly Delegate Travel Fund
Change in Fund Balance
2009 – 2012

January 1, 2009 balance (in Euros)	**86,282**
Donations	17,822
Travel grants, 2009 Assembly	(68,402)
Transfer from 2009 Assembly excess	51,332
December 31, 2012 balance	**87,034**
Travel grants, 2013 Assembly (estimate)	58,435
Current balance (estimate)	28,599

DIAKAID / Emergency Fund
Change in Fund Balance
2009 - 2012

January 1, 2009 balance (in Euros)	**19,629**
Donations	14,087
Transfer from 2009 Assembly excess	10,267
DIAKAID grants paid or to be paid	(21,250)
Emergency grant paid	(5,000)
December 31, 2012 balance	**17,733**

Endowment Fund
Change in Fund Balance
2009 - 2012

January 1, 2009 balance (in Euros)	**11,077**
Donations	226
Interest	366
December 31, 2012 balance	**11,669**

Zuwendungen und Spenden können Sie auf folgenden Konten einzahlen:
Konto Nr. 4002199 Stiftung DIAKONIA
Ev. Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10
IBAN: DE23 5206 0410 0004 0021 99 BIC: GENODEF1EK1
Oder
Bank Konto Nr. 38 81 759 DIAKONIA World Federation
1081 KL Amsterdam, Netherlands/Niederlande
IBAN: NL92 INGB 0003 8817 59 BIC: INGBNL2A

Bericht der Herausgeberinnen der DIAKONIA Nachrichten

Wir konnten in den vergangenen Jahren jedes Jahr eine Ausgabe der DIAKONIA Nachrichten herausgeben und denken, dass wir damit ein umfassendes Bild des DIAKONIA Weltbundes als Ganzes vermitteln konnten.

Auditorium at the DIAKONIA World Assembly in Berlin, July 2013

Immer wieder gibt es den Ruf nach mehr Ausgaben pro Jahr: kürzer, aktueller, mehr Bezug zu den Mitgliedsorganisationen. Das ist alles richtig, aber leider ist es extrem schwierig, von den Mitgliedern überhaupt Informationen zu bekommen!

Sr. Elisabeth Meier (Schweiz), Rev. Marianne Uri-Øverland (Norwegen), Deác Ingrit Vogt (Brasilien)

Wir sind der Meinung, dass DIAKONIA Nachrichten nicht das richtige Medium für aktuelle Berichterstattung sind. Unsere DIAKONIA Website hat sich zu einer wichtigen Informationsquelle gemausert und auch die Facebookseite zeigt rege und interessante Kommunikation mit Mitgliedern. Zusammen mit Blogsites sind diese elektronischen Medien die zeitgemäßen Quellen für aktuelle Informationen. Dort kann man kurz und aktuell informieren.

Die ehemalige DIAKONIA News Herausgeberin Jane Martin erhält eine Dankesurkunde in Berlin

Darum schlagen wir vor, das Konzept der DIAKONIA Nachrichten zu ändern. Für aktuelle Informationen sollten Facebook, Blogs und die Website genutzt werden. Grundsätzliche Informationen können über die Website abgerufen werden, mit links zu Websites und Blogs unserer Mitgliedsverbände. In den DIAKONIA Nachrichten sollten als eine Art Jahrbuch die Berichte von den Vorstandssitzungen veröffentlicht werden, die auf diese Weise allen Mitgliedern zur Kenntnis gelangen. So wird die Arbeit des Vorstandes für die Mitglieder transparenter.

Wir freuen uns auf eine lebhafte Diskussion über das neue Konzept.

Sandy Boyce,
Editor DIAKONIA News
Ulrike Kellner,
Editor DIAKONIA Nachrichten

DIAKONIA VORSTANDSBERICHTE 2013
Summary Minutes

Der Vorstand des DIAKONIA Weltbundes traf sich zu seiner jährlichen Vorstandssitzung vom 25. – 30. Juni 2013 im Heimathaus, Berlin.

Ausführliche Berichte über die Arbeit der Präsidentinnen, der Regionen, der Officers und über ökumenische Kontakte wurden präsentiert. Sie sind nachzulesen im Protokoll oder bei den Mitgliedern des Vorstandes einzusehen.

Finanzen: Der Vorstand genehmigte den Finanzbericht 2012 einstimmig.

DIAKAID und Notfallfonds

- **Nigeria** – die Ausbildung von zwei nigerianischen Diakonissen wurde gefördert und wird mit einer Zahlung von 2.500 EURO fortgesetzt (für das dritte und letzte Jahr). Ein Rechenschaftsbericht wurde gegeben (vgl. Protokoll Moshi 2011).
- **Südafrika:** Das Nakekela Sewing Project, welches Frauen hilft, ihr eigenes Geld zu verdienen, wurde mit 1.000 EURO gefördert. Ein Bericht liegt vor.

Wahl der neuen Präsidentin
Während der DIAKONIA Weltversammlung wurde Rev. Sandy Boyce in geheimer Wahl als neue DIAKONIA Weltpräsidentin gewählt.
Ernennung der neuen Vorstandsmitglieder aus den Regionen:

Region	Hauptmitglied
DAP	Emma Cantor, Phillipinen *Präsidentin* Alison McRae, Australien *Vizepräsidentin*
DOTAC	Lisa Polito, USA *Präsidentin* Gillian Wilson, Jamaika
DRAE	Marianne Uri Øverland, Norwegen *Präsidentin* Sabine Ritter, Deutschland Ulrike Kellner, Deutschland Ann Wren, England Elly Urio, Tansania

Neue DIAKONIA Secretary
Der Vorstand berief Dr. Katharina Wiefel-Jenner als neue DIAKONIA Generalsekretärin ab dem 1. Januar 2014.

Next DIAKONIA World Assembly
Nach intensiver und langer Diskussion beschloss der Vorstand mit großem Gottvertrauen die **Einladung der Philippinen für die 22. DIAKONIA Weltversammlung 2017 anzunehmen** (V).

Wichtige Internet and Email Adressen

WEBSITES

DIAKONIA World Federation	http://www.diakonia-world.org
DAP	http://www.dap.info
DRAE	http://www.drae.info
DOTAC	http://www.dotac.info

WORLD "OFFICERS"	**REGIONAL**
president@diakonia-world.org	dap.president@diakonia-world.org
secretary@diakonia-world.org	dotac.president@diakonia-world.org
diakoniatreasurer@gmail.com	drae.president@diakonia-world.org
deutsch.editor@diakonia-world.org	drae.secretary@diakonia-world.org
english.editor@diakonia-world.org	drae.treasurer@diakonia-world.org
webmaster@diakonia-world.org	

DIAKONIA VORSTANDSBERICHTE 2013
BERICHT DER REGIONALPRÄSIDENTINNEN

Bericht DIAKONIA-Asien-Pazifik (DAP)

Einführung:

DAP und seine Mitglieder sind weiterhin mit den ihnen Anbefohlenen in einem Geist der Liebe, Pflege und Fürsorge verbunden. Im Oktober 2012 konnten wir eine DAP Konferenz veranstalten.

Regionalpräsidentin Emma Cantor (DAP)

Aktuelles:

1. Zwei Mitgliedsanträge zum DIAKONIA Weltbund wurden verteilt: an Indien c/o Sabitha und an die philippinische Grupe um Beth Corpuz.
2. Telefongespräche zur Rektorin der Diakonissenschule der Methodist Deaconess Order in Fidji ergaben, dass die Situation weiter unsicher ist, jedoch besser als zuvor.
3. Regelmäßig fanden Telefongespräche statt zu Sabitha und Shaila von der Meth. Deaconess Order in Indien. Beide nahmen an der DAP Konferenz teil. Shaila ist auch bei der DIAKONIA Weltversammlung, Sabitha nicht, weil sie sich zu spät angemeldet hatte.
4. Diakonisse Rieko der Fellowship Deacona, Mutterhaus Bethel in Japan sandte ihre Grüße zur DAP Konferenz.
5. Emails an Shirley-Joy Barrow von der Aottearoa New Zealand Association wurden leider nie beantwortet.

DAP Konferenz:

6 DAP Mitglieder (India, Duca, Ikadiwa, DIAKPhils) danken DRAE, DOTAC; DUCA; Harris Memorial College und dem Regional Missionary Office der Vereinten meth. Kirche für ihre Unterstützung der DAP Konferenz, die im Harris Memorial College stattfand. 45-50 Frauen nahmen an ihr teil, einschließlich Diakonissenschülerinnen und Lehrer des Diakonissencolleges. IKADIWA und die drei Organisationen der Philippinen (DIAKPHILS) unterstützten die Konferenz, indem sie selbst für ihre Reisekosten aufkamen. Wir danken Sr. Elisabeth aus der Schweiz und Geoff aus Australien für ihre konstruktive Teilnahme (s. Bilder)

Teilnehmende der DAP Regionalkonferenz

Die Teilnehmenden der DAP Konferenz formulierten Ziele und Bedürfnisse:

- Ausbau von Managementtrainings
- Austausch- und Praktikumsprogramme
- Konzipierung eines Gebets- und Heilungstag für DAP
- Fundraising-Kampagne
- Stärkung der Verbindungen zwischen den DAP Mitgliedsorganisationen
- Die finanziellen Verpflichtungen in Richtung des DIAKONIA Weltbundes müssen erfüllt werden
- Bessere Kenntnis von Struktur, Verfassung und Prgramm sowohl von DAP als auch vom DIAKONIA Weltbund
- Geschäftsordnung

- Verstärkte Werbung von Mitgliedern und Unterstützung von Mitgliedsorganisationen
- Entwicklung von Handlungsrichtlinien für den Umgang der Mitglieder untereinander

DAP Vertreterinnen im DIAKONIA Weltbund: Sandy Boyce, Emma Cantor, Ristua Sirait

DAP Mitglieder sind zu finden:

Bei Jahresversammlungen auf unterschiedlichen Ebenen fanden statt für Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder in ihrer Funktion als Ausbildungsleiter in Schulen, Musikveranstaltungen, Jugend- und Kinderprogrammen, Seelsorge, Altenarbeit und Sozialarbeit; (9 DAP Mitglieder sind mit örtlichen Kirchen verbunden; Teilnahme an Gremien aller Art)

In kirchlichen Schulen, Fachhochschulen und Universitäten – als Mitarbeitende, Lehrende, Seelsorger, Schulleiter, Praxisanleiter, Professoren, Dekane und Aufsichtsratsmitglieder (DIAKONIAPhils: Deaconess Association-IEMELIF, Deaconess Association- UCCP, COMMITEE on Deaconess Service-UMC; IKADIWA; DUCA; Methodist Order-FIJI);

In Krankenhäusern und Heimen: als Pflegekräfte, Mitarbeiter, Leitende, Krankenschwestern und Ärzte (IKADIWA-INDONESIA).

In staatlichen und privaten Agenturen und Initiativen: als Programmdirektoren, Mitarbeitende, Fundraiser, Direktoriumsmitglieder, Unterstützer von Friedens- und Gerechtigkeitsinitiativen, Anwälte der Armen und Verfolgten, als diejenigen, die Parteien wieder an einen Tisch zum gemeinsamen Gespräch bringen, als Lehrer für Analphabeten, als Kathechisten, Heiler und Gesundheitsmitarbeiter für diejenigen, die noch nie Krankenhäuser oder Seelsorge erfahren haben, als Mitarbeiter in der Alten- und Jugendarbeit, als Streetworker für Prostituierte und jugendliche Straßenkinder, Waisenkinder (Motherhouse Bethel JAPAN; Diakonia Sisterhood–South KOREA; DIAKONIAPhils: Deaconess Association-IEMELIF, Deaconess Association, UCCP, UMC-COM on Deaconess Service; IKADIWA- INDONESIA; DUCA- AUSTRALIA; Methodist Deaconess Order- FIJI; TELC Bethania Deaconess Home- INDIA; CSI Order of Women in South INDIA; Deaconess House Bethesda-JAPAN).

Vertreterinnen der Diakonissen der United Methodist Church in South India
Sheila John Wesley und Sabitha Swaraj

In ökumenischen Bewegungen:
Teilnehmende an ökumenischen Gesprächen, Helfer bei Katastrophen, wie Taifune, Tsunamis oder Überflutungen, Ausbilder in praktischen Kenntnissen, juristische Berater in einigen militärischen Gegenden, niederschwellige Lehrangebote bei Flüchtlingen und Basisgemeinden
and grass root communities (DIAKONIA-Phils: Deaconess Association-IEMELIF, Deacones Association-UCCP, UMC-COM on Deaconess Service; Motherhouse JAPAN; Methodist Deaconess Order- INDIA; IKADIWA-INDONESIA; DUCA-AUSTRALIA).

Hilfe bei Gemeindeentwicklung: nationale Versammlungen, internationale Schulungen für Leitende (DIAKONIAPhils: Deaconess Association-IEMELIF, Deacones Association-UCCP, UMC-COM on Deaconess Service; DUCA-AUSTRALIA; IKADIWA-INDONESIA; METHODIST DEACONESS ORDER-FIJI; METHODIST DEACONESS ORDER- INDIA).
Netzwerke, Verbindungen und Partnerschaftsprojekte: Einzelne Mitglieder der DAP Organisationen nehmen teil an Programmen, Kirchengremien, NGOs, Bürgerschaftsinitiativen, inspirieren und helfen anderen Mitgliedern:
Deaconess Institutionen: Harris Memorial College und Balige Deaconess College

Austauschprogramm. (DiakoniaPhils, IKADIWA, Regional Missionary Initiatives)
Besuche von anderen DAP Mitgliedern (DUCA, DIAKONIAPhils, IKADIWA).
Teilnahme an nationalen Progammen (IKADIWA and DIAKONIAPhil, Methodist Deaconess Ministry India, UMW Regional Missionary Initiatives).
Individuelle und organisatorische Unterstützung von Projekten, Konferenzen, Schulungen auf persönlicher und gemeindlicher Ebene (DUCA, DAP, UMW-Regional Missionary Initiatives, IKADIWA)
Berufliche Bildung: einige Mitglieder unserer Gemeinschaft stehen in der Ausbildung, sei es in Fachrichtungen, auf Master oder Promotionslevel (Philosophie, Fachbezogen) (IKADIWA-INDONESIA; DUCA-AUSTRALIA; DIAKONIAPhils: Deaconess Association-IEMELIF, Deaconess Association-UCCP, UMC-COM on Deaconess Service)

Neue Mitglieder:

Die "Ang Lupon ng mga DIAKONESIA" – (ALD), ein Verband von 50 Diakonissen der Ang Iglesia Metodista ng Pilipinas (AIMP), einer unabhängigen Kirche auf den Philippinen, wurde auf der DAP Konferenz als Mitglied aufgenommen und möchten mittelfristig auch Mitglied von DIAKONIA Welt werden. Die Diakonissen gehörten ursprünglich zu DIAKONIAPhils. Da sich ihre Kirche jedoch von der philippinischen Zentralkonferenz abgespalten hat, sind auch sie nun offiziell autonom.
DIAKAID – Das Asuncion Perez Center legt seinen Bericht über die Unterstützung im zweiten Jahr vor.
DAP Mitgliedsbeiträge: Einige Mitgliedsorganisationen versuchen die Bezahlung ihrer Beitragsschulden zu systematisieren, andere kämpfen noch.

Möge Gott uns auf unserer Reise zu Heilung und Segen begleiten. Wir danken Gott für DIAKONIA Welt.

Emma Cantor
Regionalpräsidentin DAP

Zuwendungen und Spenden können Sie auf folgenden Konten einzahlen:
Konto Nr. 4002199 Stiftung DIAKONIA
Ev. Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10
IBAN: DE23 5206 0410 0004 0021 99 BIC: GENODEF1EK1
Oder
Bank Konto Nr. 38 81 759 DIAKONIA World Federation
1081 KL Amsterdam, Netherlands/Niederlande
IBAN: NL92 INGB 0003 8817 59 BIC: INGBNL2A

Bericht DIAKONIA der Amerikas und der Karibik (DOTAC)

Höhepunkte:
Wir trafen uns im vergangenen Herbst in Asheville, North Carolina, USA.

Lisa Polito, DOTAC Regionalpräsidentin

- Wir haben keine neuen Mitglieder, aber mehrere Interessenten
- Wir haben intensiv an der Vorbereitung der DIAKONIA Weltversammlung gearbeitet
- Wir haben überlegt, wie wir noch besser Informationen über DOTAC (und DIAKONIA) zu unseren Mitgliedern bringen können

Ich konnte an einigen Versammlungen unserer Mitgliedsverbände teilnehmen, z.B. der der Diakonissen der ELCA und DUCC DIACONALS der United Church of Canada. Ich habe Grußschreiben an Menschen aus drei verschiedenen Mitgliedsverbänden versandt, die eingesegnet, ordiniert oder ausgesandt wurden.

DOVE
DOVE – **D**OTAC **O**vercoming **V**iolence **E**xperience (Aktion zur Überwindung von Gewalt) – fand im September 2012 in Recife, Brasilien statt.

Höhepunkte:

- Gewaltüberwindung beginnt bei jedem von uns. Es wurden Texte zum Thema Gewalt/keine Gewalt von Micha und Genesis
- Brasilianischer Kontext
- Nachwirkung des Sklavenhandels – Missbrauch von Frauen
- Jugend in Slums
- Armut / wenige Reiche
- Menschenrechte werden weggenommen
- Die Luth. Kirche wird als prominente und machtvolle Kraft gesehen, die Menschen achten darauf, was die Kirche zu sagen hat.
- Ausflug zum diakonischen Projekt Gravata
- Hier wird Menschen geholfen, die vom Land in die Stadt gezogen sind, aber mittellos sind. Hier gibt es verschiedene Programme zur Gewaltprävention.
- Eine andere Gruppe besichtigte Olinda – das Zentrum für Kunst, Bildung und Kultur.
- Vor 26 Jahren gegründet, als es noch keine öffentliche Schulbildung gab, arbeitet man hier jetzt mit Kindern und Erwachsenen

Nächste DOVE – 2016 in Kanada
Wahrscheinlich in der Umgebung von Toronto – Crieff oder Five Oaks. Gesucht werden jetzt: Kleinbus, Projekte für Besichtigung, Diakoniepfarrer der Gegend. Inhaltliche Vorschläge: Indianer und ihr Kampf, Gerechtigkeit, fairer Handel.

2007 fand die erste Veranstaltung in New York City, NY, USA statt.

DOVE Teilnehmende sollen: Wege zu aktivem Handeln/Nachdenken in ihrem eigenen Land finden; schriftliche Aufzeichnungen mit ihrer Gruppe, Gemeinschaft und DOTAC teilen; selbst verantwortlich handeln und ein Netzwerk bilden, um anderen zu helfen, auf die Dekade zur Überwindung von Gewalt hinweisen.

DOTAC Vorstand 2012

Mitgliedsgruppen
DOTAC hat 12 Mitgliedsgruppen. Hier Berichte von ihnen.

Brasilien: *Diaconia da Igreja Evangelica de Confissao Luterana no Brasil*

Kanada:
Association of Anglican Deacons in Canada/Association Anglicane des Diacres au Canada (Anglican Church of Canada):

- Diakone in Kanada arbeiten an ihrer besonderen Ausbildung
- In einigen Diözesen können auch Laien die Sakramente denen spenden, die nicht zum Gottesdienst kommen können. Es fehlt eine einheitliche nationweite Regelung.

Diaconal Ministers of the Evangelical Lutheran Church in Canada:

- 2 verschiedene Ämter – Diakoniepfarrer entstanden aus dem Bedarf
- Pastoren und Diakoniepfarrer haben denselben Dienstplan
- Ordination / Versammlung wird 2014 in Alberta stattfinden

DIAKONIA, The United Church of Canada (DUCC):

- 2011 – änderte DUCC (Diakonia United Church Canada) seine Struktur von Regionalgruppen zu inhaltlichen Clustern, die auf sich auf verschiedene Arten treffen
- Die Mitgliedsbeiträge von DUCC an DIAKONIA/DOTAC werden jetzt wieder zentral von der Kirche bezahlt. Das ist gleichzeitig ein Anerkennen, dass die Diakoniepfarrer die Kirche auf internationaler Ebene repräsentieren.

Order of Diaconal Ministries, The Presbyterian Church in Canada

- September 2011: Konzil (alle 2 Jahre) – hier hielten die Mitglieder selbst die Bibelarbeiten, keine Referenten von außerhalb
- Lisa nahm als Gast teil
- Herausforderungen: Die Kirche versteht die volle Bedeutung von Diakonie nicht, Ausbildungsvorgaben z.Z. dieselben wie für die Ordination in das Amt der Wort- und Sakramentsverwaltung.
- Marg Robertson stellte ihre Andacht vor, die in einem Frauenmagazin (Glad Tidings) publiziert wurde.

Karibik: *The Wesley Diaconal Community of the Methodist Church in the Caribbean and the Americas:*

- Die Gemeinschaft trifft sich jährlich in Untergruppen und alle drei Jahre in einer Vollversammlung
- 3 Mitglieder der Gemeinschaft nahmen an DOVE in Brasilien teil
- 2011-2014 liegt ein Arbeitsschwerpunkt auf der Ausbildung von Diakonen und diakonischen Laien

USA: *Deaconess Community of the Evangelical Lutheran Church in America*

- 2012 wurde eine neue Oberin gewählt: Sister Janet Stump
- Lisa nahm an der Versammlung teil und überbrachte Grüße von DOTAC und DIAKONIA

Deacons and Diaconal Ministers, Division of Ordained Ministry, The United Methodist Church:

- Diakone sind Teil der Hierarchie, Diakoniepfarrer sind Laien
- Diakone werden ordiniert zu Wortverkündung, Gottesdienst, Seelsorge und Gerechtigkeit, Älteste werden ordiniert zu Wortverkündung, Gottesdienst, Sakramentsverwaltung und Amt
- Dadurch entstehen Anforderungen an die Ausbildung von Diakonen
- Diakone werden besonders in 4 Bereichen eingesetzt: Gemeindeentwicklung, Gesundheitsfragen, Armut und Gemeindeneugründungen
- „Diakone sind die Augen des Bischofs“ – Diakone kennen die Menschen und ihre Bedürfnisse und der Bischof sollte auf sie hören

Diaconal Ministers of the Evangelical Lutheran Church in America:

- Diese Gruppe plant ein Treffen nach Berlin im Juli 2013.
- Verbindung wird durch eine Zeitung und eine Arbeitsliste gehalten.

Lutheran Deaconess Association/Conference:

- Sie haben sich (durch die LDA) für Männer geöffnet, jetzt gibt es einen Diakonat mit zwei Gemeinschaften

– die Männer werden den Titel Diakon tragen
- Lutheran Deaconess Conference – trifft sich jährlich und ist nur für Diakonissen
- Lisa wurde für weitere 5 Jahre als Direktor der LDA bestätigt
- Jedes Jahr müssen sich die Diakonissen fragen: ist das, was ich tue, diakonisch?

Association of Episcopal Deacons, Episcopal Church, USA:
- Gemeinsame Geschichte mit den anglikanischen Diakonen
- AED hat zwei Aufgaben: Pflege der Gemeinschaft der Diakone und Entwicklung eines neuen Kanons für Diakone
- Bericht wie sie den Kontakt zu den Mitgliedern halten
- Diakonische Vollversammlung: 13.-17. Juni 2013
- Auf der Vollversammlung der Episcopal Church wurde beschlossen, dass die Mitglieder jede Versammlung 2013 mit der Frage beginnen: „Wie wirkt sich das, was wir hier tun, auf Menschen in Armut aus?“

Offices of Deaconess, Home Missioner, and Home Missionary, the United Methodist Church:
- Es wurde beschlossen, wegen der Personalkonsultation eine zusätzliche hauptamtliche Kraft einzustellen.
- 2013 beginnen die Feiern zum 125. Jubiläum: Liebe, Gerechtigkeit und Dienst
- 2012 stellte die Generalkonferenz fest, dass Diakonissen eingesegnet werden und nicht ausgesandt wie die Home Missionaries – eine Studies über eine Laien-Gemeinschaft ist in Auftrag gegeben.
- Vision für 2021 – Das Amt für Diakonissen und Home Missioners ist Anwalt für Liebe, Gerechtigkeit und Dienst, so dass alle reiches Leben erfahren.
- Mit der Wiederherstellung der Gemeinschaft von Diakonissen und Home Missioners gibt es 2 garantierte Sitze im Vorstand der meth. Frauenarbeit.

Kommunikation
Offizielle Sprachen sind: Englisch, Portugiesisch und Spanisch (Französisch, wenn wir in Kanada sind)

Unsere Facebook Seite hat 239 Mitglieder

OFFICERS
Es wurde gewählt, der Amtsübergang erfolgt auf der DIAKONIA Weltversammlung
Präsidentin: Lisa Polito (USA)
Vizepräsidentin: Marg Robertson (Kanada)
Secretary: Sr. Mary Arie (USA)
Schatzmesterin: Jan Cherry (USA) Stellvertreterin für Gillian
2. Vertreterin im DIAKONIA Weltvorstand: Gillian Wilson (Jamaika)

Deaconess Lisa Polito
DOTAC Regionalpräsidentin

Fees, donations and contributions you may send to the following accounts
Bank account No 4002199 Stiftung DIAKONIA
Ev. Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10
IBAN: DE23 5206 0410 0004 0021 99 BIC: GENODEF1EK1
Or
Bank account 38 81 759 DIAKONIA World Federation
1081 KL Amsterdam, Netherlands/Niederlande
IBAN: NL92 INGB 0003 8817 59 BIC: INGBNL2A

Bericht DIAKONIA-Region-Afrika-Europa (DRAE)

Derzeitiger DRAE Vorstand:
Präsidentin: Dc. Jackie Fowler (UK)
Secretary: Sr. Sabine Ritter (BRD)
Schatzmeisterin (interim): Rev. Marianne Uri Øverland (Norwegen, Schweden & Dänemark)
Sr. Ulrike Kellner (Deutschland)
Dc. Terttu Pohjolainen (Finnland & Baltische Staaten)
Sr. Elly Urio (Afrika)
Sr. Elisabeth Meier (Schweiz, Österreich, Frankreich & Niederlande)
Webmaster: Vakant

DRAE Regionalpräsidentin Jackie Fowler

Vorstandssitzungen:

Auf Einladung von Sr. Margrit Muther, die früher dem Vorstand angehörte, traf sich der DRAE Vorstand im März 2013 in Zürich. Während der vergangenen 4 Jahre habe ich im Rahmen der wechselnden Vorstandssitzungen alle Länder besuchen können, aus denen die Mitglieder des Vorstandes kommen.

Viel Zeit verwandten wir in Zürich darauf, die Weltversammlung in Berlin vorzubereiten: DRAE Präsentationen beim World Focus, wie auch die Regionaltreffen.

In den vergangenen 4 Jahren haben wir Änderungen an Verfassung und Geschäftsordnung erarbeitet, die jetzt der Delegiertenversammlung vorgelegt werden.

Wichtig war auch die Neuordnung der Region. Die Neuordnung der Repräsentation von DRAE im Weltvorstand erfordert eine Neuordnung der Region selbst, so dass nach wie vor alle Stimmen gehört werden. Der DRAE Vorstand wird künftig aus 9 Mitgliedern bestehen: der Regionalpräsidentin und 8 Vertretern der – neu geordneten – Mitgliedergruppierungen. Die fünf Repräsentanten im Weltvorstand werden sein die Regionalpräsidentin, eine Afrikanerin (die andere ist automatisch Stellvertreterin) und drei aus den verbliebenen 6 europäischen Gruppen (die anderen drei sind die Stellvertreter).

Ich stelle mich nicht zur Wiederwahl als Präsidentin; Terttu hat ihre zweite Amtszeit beendet; alle anderen Vorstandsmitglieder können wiedergewählt werden. Es ist unser Ziel, dass es Kontinuität gibt, wie auch gleichzeitig neue Mitglieder begrüßt werden können.

Seit Neil Thomson sein Amt als Schatzmeister niedergelegt hat, hat Marianne interimsweise dieses Amt bekleidet, wofür wir ihr danken. Wir freuen uns, dass Martin Vogler als neuer Schatzmeister ernannt wurde. Er bringt als früherer DRAE Schatzmeister und einer der Gründer von DRAE 1994 viel Erfahrung mit. Wir suchen immer noch nach einem neuen Webmaster.

Wir haben auch diskutiert, wo die nächste Vorstandssitzung sein könnte. Im Gespräch ist Polen, in Verbindung mit der Kaiserswerther Generalkonferenz.
Die nächste Regionalkonferenz ist vom 11.-15. Juni 2015 in Lahti, Finnland geplant.

DRAE Präsidentin Jackie Fowler and DRAE Secretary Sabine Ritter beim Regionaltreffen in Berlin

Herausforderungen und Ziele
Während der vergangenen 4 Jahre hat der Vorstand an den folgendenden Herausforderungen und Zielen gearbeitet:

- Kontaktpflege und –aufbau mit anderen diakonischen Gemeinschaften, besonders in Osteuropa

- Kontakt mit ökumenischen Organisationen
- Unterstützung der afrikanischen Mitglieder und Förderung der Kommunikation unter ihnen

So nahm z.B. Ulrike Kellner am KAIRE Treffen und Sr. Elisabeth am Eurodiaconia Treffen teil. Wir freuen uns, dass einige Schwestern aus Russland und Polen an der Weltversammlung in Berlin teilnehmen. Wir hoffen, dass der neue Vorstand diese Verbindungen weiter festigt, besonders nach Osteuropa.

Was Afrika angeht, so war natürlich der Höhepunkt der vergangenen 4 Jahre die Regionalkonferenz in Moshi, Tansania; die erste in Schwarzafrika. Auf unserer diesjährigen Sitzung berichtete Sr. Elly von einer afrikanischen Diakoniekonferenz, die im Februar 2013 in Nairobi stattfand. Sie wurde von einigen afrikanischen Mitgliedern organisiert. 32 Teilnehmende berichteten von ihrer Arbeit, lernten voneinander und feierten gemeinsam Gottesdienst. Die Vorstandsmitglieder würdigten diesen großen Schritt der afrikanischen Gemeinschaften vorwärts.

DRAE Regionalkonferenz in Moshi/Tansania

Die afrikanischen Delegierten planen ein eigenes Treffen nach der Weltversammlung in Berlin, denn es ist für sie nicht einfach, durch Afrika zu reisen!

Laufende Überlegungen

Während der vergangenen 4 Jahre haben uns die Vorstandsmitglieder über die Mitglieder berichtet, die sie repräsentieren. Dabei haben wir unser gemeinsames Erbe entdeckt, wie Arbeitshaltung und Grundeinstellung, aber auch die große Vielfalt des diakonischen Dienstes, der sich in Diakonissen, Diakoninnen und Diakonen, diakonischen Schwestern und Brüdern äußert, die in Mutterhäusern, Institutionen und Kirchen arbeiten.

Schwester Elisabeth Meier
mit der kleinen Tochter von Sr. Eliaika Oworu

In Europa birgt die Schrumpfung von Diakoniewerken, Schwesternschaften oder Gemeinschaftsverbänden große Herausforderungen; das Verhältnis zu den Kirchen, die ihrerseits ihre Stukturen verändern, ist ebenfalls im Wandel.

Andererseits sieht es so aus, als wenn aufgrund der derzeitigen ökonomischen und sozialen Lage in Europa und Afrika, Diakonie so nötig wie nie gebraucht wird als Antwort der Liebe und Barmherzigkeit auf Arbeitslosigkeit, Armut, Schulden usw. Wie können diakonische Gemeinschaften auf diese wachsende Not reagieren? Wie können wir christliche Werte in einer zunehmend säkularen Welt leben und weitergeben?

Fragen, auf die es keine einfache Antwort gibt, aber Herausforderungen, die es anzunehmen gilt, wenn wir auf das Beispiel von Jesus blicken, dem dienenden König, der zu den Verlorenen und Ungeliebten kam, zu den Armen und Blinden, den Gefangenen und den Freien.

Jackie Fowler
DRAE Regionalpräsidentin

DIAKONIA
REGION
AFRICA-EUROPE

DIAKONIA VORSTANDSBERICHTE 2013
ÖKUMENISCHE VERBINDUNGEN

Bericht vom Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK)

Der ÖRK vereint 349 Kirchen, Denominationen und Glaubensgemeinschaften in mehr als 110 Ländern und Gebieten überall auf der Welt und repräsentiert über 560 Millionen Christen, einschließlich der meisten orthodoxen Kirchen, einer großen Anzahl von anglikanischen, baptistischen, lutherischen, methodistischen und reformierten Kirchen, sowie vielen Vereinten und Unabhängigen Kirchen. Der Zentralrat des ÖRK fungiert als Haupt-Entscheidungsgremium zwischen den Vollversammlungen. DIAKONIA World hat den Status eines Beraters als internationale Organisation, die mit dem ÖRK zusammenarbeitet.

Diakonisse Terttu Pohjolainen

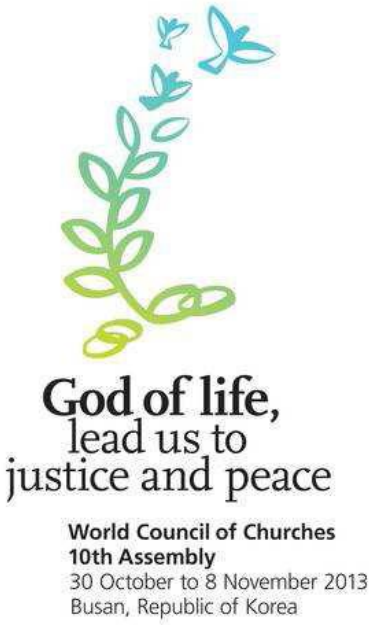
Zentralratsitzungen des ÖRK in der Zeit 2009-2013:
Der Zentralrat des ÖRK tagte dreimal:
Genf, 26. August – 2. September 2009. Während dieser Sitzung trat *Rev. Dr Samuel Kobia aus Kenia als Generalsekretär zurück.* Die Wahl eines neuen Generalsekretärs war einer der Haupttagungspunkte. Rev. Dr. Olav Fykse Tveit aus Norwegen übernahm das Amt. Weiter wurde darüber beraten. Wo die 10. Vollversammlung des ÖRK im Jahr 2013 stattfinden sollte. Die Wahl fiel auf die Stadt Busan in der Republik Korea. Zur Alternative stand auch Damaskus im Nahen Osten. Eine Planungsgruppe wurde eingesetzt. *Rev. Dr. Walter Altmann, Moderator des Ökumenischen Rats der Kirchen Zentralrat überbrachte Grüße der DIAKONIA Weltversammlung in Atlanta, USA.*
2. Genf vom 16.-22. Februar 2011. Struktuelle *Veränderungen des ÖKR selbst und seiner Amtsführung* bestimmten die Diskussion bei dieser Sitzung. Laut Vorschlag des ÖKR sollten Versammlungen nur einmal alle 8 Jahre stattfinden und der Zentralrat sollte sich alle zwei Jahre treffen, um theologische Fragen hinsichtlich der Einheit der Mitglieder zu beraten. Die Anzahl der Delegierten sollte von 159 auf 120 reduziert werden. Der Vorstand des ÖRK sollte mehr Kompetenz bei Programm und in täglichen Fragen haben, während die diakonischen Fragen die ACT Allianz diskutieren solle. Hintergrund ist die finanzielle Situation des ÖRK, aber auch die Notwendigkeit, effektiver zu arbeiten.
3. Die 60. Sitzung des Zentralrats des ÖRK fand in Kolympari, Kreta vom 28. August – 5. September 2012 statt unter dem Thema der Busan Vollversammlung.

Die orthodoxe Akademie Kreta

"Gott des Lebens, führ uns zu Gerechtigkeit und Frieden". Wie der Generalsekretär ausführte, diente diese Sitzung der Vorbereitung der 10. Vollversammlung und der Entscheidungen, die dort gefällt werden sollen, sowie der Planung für die

Arbeit des ÖRK der nächsten Monate, so dass nach der Vollversammlung ein neuer Zentralrat mit der Arbeit beginnen kann. Das Thema der Vollversammlung, Schwerpunkt ökonomische Gerechtigkeit, Gemeinschaft von Frauen und Männern, waren Diskussionsthemen sowohl in Kommittees als auch im Plenum. Beeindruckend war die Sitzung mit Seiner Heiligkeit Bartholomew, Ökumenischer Patriarch von Konstantinopel. Wie der Moderator des ÖRK ausführte, ist der ÖRK aufgerufen, seine Stimme zu erheben, Hoffnung zu verkünden und engagiert auf dem ökumenischen Weg weiterzugehen. Menschenrechte, Sozialpolitik, Herausforderungen der Diakonie waren immer schon wichtig für den ÖRK.

Dies ist das Logo der ÖKR Vollversammlung in Busan:



WCC Moderatoren und Generalsekretär Dr Olav Fykse Tveit bei der Sitzung auf Kreta

Kontaktpersonen zum Diakonieprogramm des ÖRK:

Rev. Dr. Carlos E. Ham, Weltrat der Kirchen, Programmdirektor für Diakonie & Lateinamerika-Karibik

und

Rev. Dr. Dong-Sung KIM, Regionalkoordinator Asien / Solidarität und Diakonie (Stipendien),

Der ÖRK hat Diskussionen und Konsultationen über prophetische Diakonie mit Einzelnen, Gruppen und Regionalverbänden organisiert. Sie fanden im Dezember 2010 in den Niederlanden statt, danach in Brasilien und zuletzt in Sri Lanka. Der Zentralrat veröffentlichte außerdem 2012 das Dokument „Theologische Perspektiven der Diakonie“, das Ergebnisse der Konferenz des ÖRK in Colombo, Sri Lanka, 2.-6. Juni 2012 zusammenfasst, die von mehreren Programmen des ÖRK gemeinsam organisiert wurde. Hier werden einige neue Ideen zu Diakonie als Mission der Kirche im 21. Jahrhundert formuliert, im Kontext von Ortsgemeinden und Kirchen in verschiedenen Gesellschaften als auch internationalen Organisationen. (Dokument Nr. GEN PRO 07)

Einladung des DIAKONIA Weltbundes zur Teilnahme an der ÖRK Vollversammlung in Busan (Januar 2012 an Präsidentin Doris Horn). „Die Aktivitäten der Internationalen Ökumenischen Organisationen (IÖO), die mit dem ÖRK zusammen arbeiten, bieten zahlreiche Formen ökumenischen Engagements, durch das die Kirchen auf den Ruf nach Gerechtigkeit und

Frieden reagieren. Dadurch wird die Einheit der Christen und ihr Zeugnis sichtbar. Die Zusammenarbeit zwischen ÖRK und IÖO hat Mission, Entwicklung, Anwaltschaft und Anteilnahme an der ökumenischen Bewegung hervorgebracht, in enger Zusammenarbeit mit Kirchen, Agenturen und Netzwerken. Der ÖRK möchte diese Zusammenarbeit stärken wenn wir uns in Busan treffen. Im Geist der Vorbereitung einer Vollversammlung, die nicht nur den Ökumenischen Rat der Kirchen, sondern auch die ökumenische Bewegung insgesamt, hat der ÖRK Zentralrat auf seiner Sitzung im Februar 2011 beschlossen, die beratenden Gremien aufzufordern, ihre Delegierten zu benennen und Wünsche zu äußern, auf welche Weise sie an der Vollversammlung beteiligt werden können.

Vielen Dank für die Möglichkeit, zusammen mit dem DIAKONIA Weltbund und in vielen, vielen Gruppen und Diskussionen als Berater beim ÖRK arbeiten zu können.

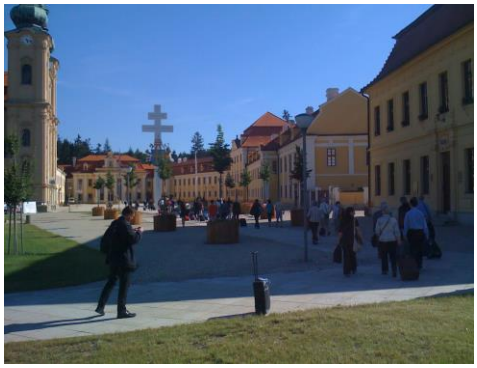
Diakonisse Terttu Pohjolainen
DIAKONIA Repräsentantin beim ÖRK

Internationales Diakonatzentrum (IDZ)

Wie auch der DIAKONIA Weltbund, veranstaltet das IDZ alle vier Jahre eine Vollversammlung. Sie fand in diesem Jahr in Veleherad, Tschechien, vom 13.-16. Juni statt. Thema: Diakonie interkulturell. 120 Menschen, zumeist Männer, versammelten sich an dem Ort, an dem die Slavenapostel Kyrill und Method vor 1.100 Jahren lebten und arbeiteten. Die Basilika und

Cathedral of Veleherad

und das anschließende Kloster besuchen viele Pilger und Touristen. Der örtliche Bischof von Olmütz, Erzbischof Jan Graubner hieß die Teilnehmenden willkommen. Beim Abschlussgottesdienst in der Basilika assistierten Kardinal Duka aus Prag fast 60 Diakone in ihren Festtalaren – ein eindrucksvolles Bild.



Kloster Veleherad

Vier Vorträge wurden gehalten. Der tschechische Theologe Jaroslav Lorman aus Prag beschrieb die Situation der römisch-katholischen Kirche in der Tschechischen Republik nach dem Ende des Kommunismus. Dabei kam zumindest den anderen europäischen Teilnehmenden manches bekannt vor, wie z.B. das wachsende Desinteresse am Christentum. J. Lorman identifizierte drei Hauptgründe für den wachsenden Säkularismus:

- Allg. Geringschätzung von Religion
- Religion gilt als Privatsache
- Misstrauen in kirchliche Institutionen

IDZ-Präsident Klaus Kießling, Frankfurt beantwortete die Frage, ob Diakonie in einer kulturell vielfältigen Welt eine “Mission Impossible” sei. Viele der Türen, die das Zweite Vatikanum geöffnet habe, seien nicht gebraucht worden. Aber es gebe doch einige Beispiele von diakonischem Aufbruch, damals (er sprach hier von Jo-

hann Hinrich Wiechern und Alfred Delp) wie heute. Dann malte er das Bild von Diakonie in Indien, Afrika und Lateinamerika. Am wichtigsten sei es, so Kießling, offen zu bleiben gegenüber dem Anderen, dem Neuen, Fremden.

ProDiaconiaChristi
IDZ | IDC | CID

Leider konnte der dritte Redner, Kardinal Oswald Gracias aus Mumbai, Indien nicht persönlich erscheinen. So wurde sein Brief über die Rolle der Diakone bei der neuen Evangelisation vorgelesen.

Konferenzraum Veleherad

Konferenzraum der IDZ-Versammlung mit Metropolit Preslav Kyrill von Varna und Veliki

Der vierte Redner, Metropolit Preslav Kyrill von Varna und Veliki/Bulgarien, beschrieb, wie die bulgarische orthodoxe Kirche mit den Herausforderungen einer modernen diversifizierten Gesellschaft umgeht. Dabei konzentriert sich die Kirche vorwiegend darauf, sich selbst zu stärken.

IDC Präsident Klaus Kießling (rechts)
Mit Erzbischof Jan Graubner, Olmütz

Der neugewählte Vorstand des IDZ zeigt beides, Kontinuität und Aufbruch in die Zukunft. Präsident Klaus Kießling wurde bestätigt, aber die Vollversammlung wählte eine Reihe Junger in den Vorstand. Mehrmals wurde von Seiten des IDZ die Hoffnung geäußert, dass die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem DIAKONIA Weltbund fortgesetzt wird.

Diakonisse Ulrike Kellner
DIAKONIA Repräsentantin beim IDZ

Zuwendungen und Spenden können Sie auf folgenden Konten einzahlen:
Konto Nr. 4002199 Stiftung DIAKONIA
Ev. Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10
IBAN: DE23 5206 0410 0004 0021 99 BIC: GENODEF1EK1
Oder
Bank Konto Nr. 38 81 759 DIAKONIA World Federation
1081 KL Amsterdam, Netherlands/Niederlande
IBAN: NL92 INGB 0003 8817 59 BIC: INGBNL2A

DIAKONIA WELTVERSAMMLUNG

Bericht der WORLD FOCUS Sitzungen
21. DIAKONIA WELTVERSAMMLUNG
1.-8. Juli 2013
Ev. Johannesstift, Berlin

World Focus 1

- Die DIAKONIA Region DRAE wurde mittels einer Power-Point-Präsentation in Verbindung mit dem Tagesthema “Heilung” vorgestellt.
- Präsidentin Doris Horn berichtete von der Arbeit des Vorstandes während der letzten vier Jahre.
- Die DIAKONIA Region DAP wurde mittels einer Power-Point-Präsentation in Verbindung mit dem Tagesthema “Heilung” vorgestellt.
- Als neues Mitglied wurde präsentiert:
  - Dayosis Ya Kaskazini Ushirika Wa Diaconia Faraja

Deacon Bariki Mlaki und Deacon Richard Mbaga von Ushirika Wa Diaconia Faraja

- Die DIAKONIA Region DOTAC wurde mittels einer Power-Point-Präsentation in Verbindung mit dem Tagesthema “Heilung” vorgestellt.
- Der Wahlausschuss (Doris Horn, Ulrike Kellner, Lisa Polito, Ristua Sirait) präsentierte die Präsidentschaftskandidatin Sandy Boyce und erläuterte den Wahlvorgang.
- Sandy Boyce gab einen kurzen Überblick über ihr Leben und Wirken und ihre Vorstellungen für DIAKONIA für die kommenden vier Jahre.

Hauptrednerin OKR’ Cornelia Coenen-Marx

World Focus 2:

- Die DIAKONIA Region DAP wurde mittels einer Power-Point-Präsentation in Verbindung mit dem Tagesthema “Gemeinschaft” vorgestellt.
- Präsidentin Doris Horn stellte die neue DIAKONIA Schatzmeisterin Laura Lazar vor.
- DIAKONIA Schatzmeisterin Laura Lazar gab einen Überblick über die finanzielle Entwicklung von DIAKONIA während der vergangenen vier Jahre.
- Die DIAKONIA Region DOTAC wurde mittels einer Power-Point-Präsentation in Verbindung mit dem Tagesthema “Gemeinschaft” vorgestellt.
- DIAKONIA Secretary Ulrike Kellner berichtete von den Änderungen der Geschäftsordnung während der vergangenen vier Jahre. Danach stellte DIAKONIA Präsidentin Doris Horn die neue Secretary, Dr. Katharina Wiefel-Jenner vor, die ihr

Amt am 1. Januar 2014 antreten wird.

- Die DIAKONIA Region DRAE wurde mittels einer Power-Point-Präsentation in Verbindung mit dem Tagesthema “Gemeinschaft” vorgestellt.
- DIAKONIA Präsidentin Doris Horn würdigte die Arbeit des früheren Webmasters Neil Thomson und der beiden englischen Editorinnen Jane Martin und Sandy Boyce und begrüßte dann Laura Lazar als neue englische Herausgeberin der DIAKONIA News.

Hauptredner Prof. Dr. Ralph Kunz

- Das Kommunikationskommittee stellte die Medien vor, mit denen DIAKONIA zur Zeit arbeitet: Website, Facebook, PDF Informationsblätter, Lesezeichen.
- Das Hauptthema der DIAKONIA Vorstandsarbeit der vergangenen vier Jahre war Menschenhandel. Eine Power-Point-Präsentation stellte das Ergebnis vor und das Kommunique sowie das Gebet zu diesem Thema wurden verlesen (beide in Moshi/Tansania verfasst).
- DIAKONIA Region DAP was introduced by means of a PowerPoint presentation on the theme of the day: community.

World Focus 3:

- Präsidentin Doris Horn begrüßte die neu hinzugekommenen Gäste im Berliner Dom und erläuterte die Arbeit von DIAKONIA und den World Focus.

World Focus 3 im Berliner Dom

- Mitglieder des Vorstandes stellten mittels einer Power-Point-Präsentation die Arbeit des DIAKONIA Weltbundes vor.
- DIAKONIA Präsidentin Doris Horn dankte der scheidenden Secretary Ulrike Kellner und den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern: Dc. Jackie Fowler/England, Dc. Terttu Pohjolainen/Finland, Dc. Ristua Sirait and Diác. Ingrit Vogt/Brazil

Abschied der ausscheidenden Vorstandsmitglieder

- Die Regionalpräsidentinnen dankten der scheidenden DIAKONIA Präsidentin Doris Horn und stellten der Weltversammlung die neue Präsidentin Sandy Boyce vor.
- Die Versammlung bestätigte die Ernennung der folgenden Vorstandsmitglieder nach Vorschlägen aus der Region.
- Die neu gewählte Präsidentin Sandy Boyce stellte sich kurz vor und präsentierte ihre Vorstellungen für die kommenden vier Jahre.
- Die Repräsentanten der vier Mitglieder aus den Philippinen luden zur 22. DIAKONIA Weltversammlung 2017 nach Manila/Philippinen ein.

Eindrücke der DIAKONIA Weltvesammlung in Berlin

Teilnehmende an der DIAKONIA Weltversammlung 2013 vor dem Berliner Dom (Photo: Müller)

Mehr Informationen auf der Website. Teilnehmende der DIAKONIA Weltversammlung in Berlin können alle Vorträge und Fotos erhalten, wenn Sie Kontakt mit der Secretary aufnehmen: secretary@diakonia-world.org

Vorstellung der neuen DIAKONIA Weltpräsidentin

Gnade und Frieden sei mit Euch, im Namen Christi.
Mein Name ist Sandy Boyce und ich bin die einzige Kandidatin als Präsidentin des DIAKONIA Weltbundes. Das habe ich nicht erwartet, fühle mich aber geehrt, für diese Position in Frage zu kommen.

Ich komme aus der Regioin DAP - DIAKONIA Asien-Pazifik und ich bin Diakonin in der Uniting Church in Australia. Zur Zeit leite ich die Gemeinschaft der Diakone in der Uniting Church in Australia.
Ich habe 20 Jahre als Lehrerin gearbeitet und nach wie vor schlägt mein Herz für die Pädagogik. Für die Uniting Church arbeite ich jetzt seit mehr als 20 Jahren in unterschiedlichen Positionen, wie

- Jugendmitarbeiter und –berater
- Nationale Koordinatorin für Praktikanten in Asien, Afrika und Pazifik
- Koordinatorin interkurltureller Programme für Erwachsene
- Ansprechpartnerin für Jugendmitarbeiter und Jugendseelsorger
- Und zuletzt als Diakonin in einer Stadtgemeinde

Generell befinden wir uns in der Kirche in einer Zeit des Umbruches und es gibt viele Bereiche, in denen die Kirche gefragt ist. Dasselbe gilt auch für DIAKONIA, für unsere Verbände und Gemeinschaften. Wir sehen vielen Herausforderungen ins Auge oder auf uns zukommen, einige teilen wir miteinander, andere sind im Westen, Osten, Nord und Süd jeweils verschieden.
Diakonie ist grundsätzlich ein Ausdruck des immerwährenden und verwandelnden Handelns Gottes in der Welt. Ich würde sogar sagen, das Diakonie eine Schlüsselrolle für den Weg der Kirche der Zukunft spielt. Wir sind berufen, uns auf die Gesellschaft und die Welt einzulassen – im Dienst, in öffentlichem Zeugnis, in Bildung, in Anwaltschaft. Diakonie ist lebensbejahend – ein Ruf, um Gerechtigkeit zu üben, Barmherzigkeit und Freundlichkeit.
Ich meine, dass ich in der Lage bin, mit komplexen Sachverhalten umzugehen und ich verfüge über Erfahrung, komplexe Projekte zu managen.
Ich meine, dass ich in der Lage bin, mit der sozialen, kulturellen und theologischen Bandbreite von DIAKONIA zu arbeiten, wo man gut zuhören und respektvoll miteinander reden muss.
Ich fühle mich der Ökumene verpflichtet, ein Bereich, der für uns von großer Wichtigkeit bleibt, wie Dr. Olav Fykse Tveit, der Generalsekretär des ÖRK heute morgen so gut ausgeführt hat.
Die Präsidentin repräsentiert DIAKONIA und hat die Möglichkeit und Aufgabe, die Öffentlichkeit über DIAKONIA zu informieren, aber auch an allgemeinen Diskussionen und Konsultationen über Diakonie im Allgemeinen teilzunehmen oder in verwandten Bereichen, wie „öffentlicher Theologie und Bürgerschaftsengagement.
Ich schätze es, mit einem Team zu arbeiten. Ich schätze die verschiedenen Rollen, die jedes Teammitglied hat und was es „zum Ganzen“ mitbringt. Ich halte es für wichtig, die Teammitglieder auszustatten, zu ermutigen und zu begeistern, so dass alle in ihrer Rolle zum Wohl des Ganzen beisteuern. Auch habe ich die seelsorgerliche Komponente im Blick und die Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, ein Team zu bilden, auch wenn man sich nur selten persönlich sieht und aus so unterschiedlichen kulturellen, sozialen und geografischen Bezügen kommt.
Ich verstehe die Rolle der Präsidentin so, dass sie die Geschichte von DIAKONIA

weitererzählt, wer wir sind, aber auch wohin wir uns entwickeln – unsere Geschichte, unsere Gegenwart und unser Weg in die Zukunft. Wer wir sind, wofür wir stehen und warum wir etwas wie tun.
Hierbei orientiere ich mich am Beispiel früherer Präsidentinnen, wie Doris Horn und Louise Williams und danke Ulrike Kellner, die eine geduldige Mentorin war. Ich möchte auch Bill Harris erwähnen, der sich für DIAKONIA und die Diakonenschaft eingesetzt hat und eine weise Quelle ist. Und ich möchte die Vorstandsmitglieder erwähnen, die großen Einsatz gezeigt haben, Humor und Hingabe zur Arbeit. Ich schätze diese Gemeinschaft von Menschen sehr.

In Ihrem Handbuch auf Seite 43-45 sehen Sie mehr Informationen und können mehr über meine Vision für DIAKONIA lesen. Ich lade Sie dazu ein, diese Quelle zu nutzen und stehe gern für Diskussionen zur Verfügung.
Aber jetzt bitte ich Sie einfach, mir in der Wahl zur Präsidentin des DIAKONIA Weltbundes ihre Stimme zu geben. Und ich bitte sie, für die Arbeit des DIAKONIA Vorstandes zu beten, wie auch für die Gemeinschaften und Verbände, die den DIAKONIA Weltbund ausmachen.
Danke.

Sandy Boyce
DIAKONIA Weltpräsidentin
seit Juli 2013

Trauriges zum Schluss

Im vergangenen Jahr sind drei herausragende Diakonissen verstorben: Betsy Ewing, Hildegart Hertel, Nazgul William. Informationen zu ihrem Leben finden Sie, wenn Sie den Links folgen:

Betsy Ewing

Nazgul William
(bei der DIAKONIA Weltversammlung in Berlin 2013)

Hildegart Hertel
(beim DIAKONIA Workshop, gehalten in Porto Alegre 2007 bei der ÖRK Vollversammlung)